

Polizei fordert TASER für Streifendienst!

„Lücke“ zwischen Pfefferspray und Schusswaffe schließen

München, 10.02.2016 – Hermann Benker, Landesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft (**DPoIG**) begrüßt, dass Innenminister Herrmann die Forderung seiner Gewerkschaft aufgenommen und den Einsatz von Distanzelektroimpulsgeräten (sog. TASER) im polizeilichen Einzeldienst prüfen lässt. Die **DPoIG** spricht sich für die Nutzung dieses Einsatzmittels durch die im Streifendienst tätigen Polizeibeamtinnen und –beamten aus. Damit lässt sich die „Lücke“ zwischen Pfefferspray bzw. Schlagstock und der Schusswaffe schließen und aus sicherer Distanz die sofortige Handlungsunfähigkeit eines Angreifers herbeiführen.

Die Spezialeinheiten der Bayerischen Polizei verfügen bereits seit zehn Jahren über TASER und haben damit in ihren Einsätzen ausschließlich positive Erfahrungen sammeln können.

Die **DPoIG** lobt ausdrücklich die Bemühungen der Staatsregierung und des Bayerischen Landtages in den letzten Jahren, die polizeiliche (Schutz-)Ausrüstung stetig zu verbessern.

Nach Benkers Ansicht darf dies allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass es bei polizeilichen Einsätzen immer wieder zu kritischen Situationen kommt, bei denen die Einsatzmittel Pfefferspray und Schlagstock nicht ausreichen und deshalb notfalls von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden muss. Hier stellt der TASER nach Überzeugung der **DPoIG** eine Alternative zum Schusswaffeneinsatz dar.

DPoIG – immer gut informiert!

